

Haushalt verabschiedet

Eckart Urban vertritt Sparwillen der SPD

Ellerau (hb) - Während der jüngsten Gemeindevertretersitzung sollte der Haushalt 2007 endlich verabschiedet werden. Aufgrund der schlechten Finanzlage der Gemeinde hatte die SPD-Fraktion in der letzten Sitzung 2006 einen Katalog an Sparvorschlägen unterbreitet, der dazu geführt hatte, dass der Haushalt nicht schon im vergangenen Jahr verabschiedet werden konnte. Man einigte sich vielmehr darauf, die desolante Finanzsituation auf einer Sondersitzung des Finanzausschusses im Januar erneut zu beraten. Bei Schulden von circa neun Millionen Euro betrug das Defizit des Haushaltes Ende 2006 gut 890000 Euro und jedes Jahr müsse ein höherer Betrag aus dem Vermögenshaushalt zur Deckung entnommen werden.

Nach dem Willen der SPD-Fraktion sollte in allen öffentlichen Bereichen gespart werden. Der umfangreiche Katalog zur Einnahmeherrichtung und Kosteneinsparung umfasste unter anderem die Erhöhung

der Grund- und Gewerbesteuer und eine Gebührenanhebung um circa fünf Prozent in den Bereichen Sport, Kindergärten und Vereinen. Auch Joachim Wehner (BVE) sprach sich für Einsparungen im Verwaltungshaushalt aus, sonst könne die BVE-Fraktion dem Haushalt nicht zustimmen.

Die AE-Fraktion warf der SPD Populismus vor und beschuldigte die oppositionelle Partei bürgerfeindliche Sparvorschläge gemacht und sie mit „heißer Nadel gestrickt“ zu haben. In einer Presseerklärung der AE heißt es zum Vorschlag einer Anhebung der gemeindlichen Hebesätze: „In Anbetracht der im Jahr 2007 erheblichen Mehrbelastungen für Bürgerinnen und Bürger durch Steuern und Abgaben, Gesundheits- und Energiekosten ist es aber völlig unzumutbar, jetzt auch noch die gemeindlichen Steuern anzuheben.“

Letztlich wurde der Haushalt mit der Mehrheit der Stimmen des Vereins Aktives Ellerau (vorher CDU) angenommen.

Umschau

7.2.07